

Pressedienst Redaktion

PFERDESPORTVERBAND
BADEN-WÜRTTEMBERG e.V.

www.pferdesport-bw.de

1. April 2017

Seite 1



Redaktion: Martin Stellberger
Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten
Telefon: 0751 59353
martin@stellberger.de
www.stellberger.de

Herausgeber:
Pferdesportverband Baden-Württemberg e.V.
Murrstraße ½, 70806 Kornwestheim
Telefon: 07154-8328-0
info@pferdesport-bw.de
www.pferdesport-bw.de

INHALT

THEMA 1: Gesucht: Pferdefreundlichste Gemeinde und Region	3
Wettbewerb „Pferdefreundlichste Gemeinde und Region“	3
TIPPS AUS DEM TURNIERKALENDER.....	8
54. Maimarkt-Turnier im MVV-Reitstadion Mannheim	8
Radolfzell: Landesmeisterschaft Junioren und Junge Reiter	9
Zeutern-Martinushof: Dressur mit vielen Sternen.....	9
Pforzheim: Dreimal Grand Prix, zweimal St. Georg.....	10
Stutensee-Spöck: Viermal Klasse S und Reitbiathlon	10
TURNIERVORSCHAU Mai 2017	12
Internationale Marbacher Vielseitigkeit 2017.....	12
TURNIERE UND KONTAKTE in Stichworten.....	14
SPRINGEN/DRESSUR.....	14
VIELSEITIGKEIT.....	15
FAHREN	15
VOLTIGIEREN.....	15
NACHGEREICHT	16
Marcel Marschall in Portugal erfolgreich	16
Alina Rosenberg erfolgreich in der Para-Dressur	16
NACHRICHTEN AUS DEM LANDESVERBAND.....	17
Geschäftsberichte 2016 schaffen Klarheit über Entwicklung im Verband.....	17
Delegiertenversammlung in Sindelfingen	22
Peter Hofmann erneut als Ausschussvorsitzender vorgeschlagen.....	22
Fünf Reiterinnen dürfen nach Kronberg	23
PM-Seminar: Besuch der Pferdeklinik Domäne Ammerhof.....	23
PM-Turnierpakete: Zwei Vereine aus dem Lande unter den Gewinnern	23
NACHRICHTEN AUS WÜRTTEMBERG	25
Schneller werden im Geschicklichkeitsparcours	25
NACHRICHTEN AUS NORDBADEN	26
Robert Oswald ist neuer Breitensportbeauftragter Nordbaden	26
NACHRICHTEN AUS MARBACH.....	27
Profis verstärken das Ausbilder-Team: Oliver Schaal und Eva-Maria Lühr.....	27
VOLTIGIEREN.....	29
Theresa-Sophie Bresch und Torben Jacobs im Weltcup-Finale erfolgreich.....	29
Voltigierer aus Nordheim in den Bundeskader berufen.....	29
PFERDEZUCHT	30
Im biblischen Pferde-Alter gegangen: Dressurpferd <i>Ginger</i> wurde 37.....	30
WANDERN ZU PFERDE.....	31
Sternritt und Sternfahrt in Oberschwaben.....	31
Landessternritt im September.....	31
TV - SERVICE PFERDESORT	32
NAMEN SIND NACHRICHTEN	35
Hugo Simon macht Schluss.....	35
LINKS ZUM INTERNET.....	36
SERVICE.....	37
Archiv im PRESSEDIENST	37
IMPRESSUM.....	37

Zum Geleit

Einen neuen Sam wird es nicht geben.
Aber man sollte auch gar nicht die Pferde
miteinander vergleichen oder gucken,
wer in welche Hufabdrücke passt.
Alle Pferde sind eigen - wie wir Menschen -
und etwas Besonderes.

Michael Jung

Reiterjournal-Interview 4/2017

THEMA 1: Gesucht: Pferdefreundlichste Gemeinde und Region

Wettbewerb „Pferdefreundlichste Gemeinde und Region“

Bewerbungsschluss 30. Juni 2017

Warendorf (fn-press). Pferdesteuer hin oder her: Die Zahl der den Pferdefreunden wohlgesonnenen Städte und Gemeinden ist weitaus größer als die jener, die auf Kosten der Pferdeleute ihre maroden Haushalte sanieren wollen. Und viele unterstützen Pferdesport und -zucht. Als Anerkennung für pferdefreundliche Städte und Gemeinden gibt es die Titel „Pferdefreundliche Gemeinde“ und „Pferdefreundliche Region“. Ausgelobt werden diese Auszeichnungen von der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) und den Pferdesportverbänden der Länder. Alle vier Jahre wird dieser Wettbewerb ausgeschrieben. Jetzt beginnt die Bewerbungsphase für 2018. Bewerbungsschluss für die Auszeichnung 2018 ist der 30. Juni 2017.

1,2 Millionen Pferde bereichern Sport und Kulturlandschaft

Schätzungsweise 1,2 Millionen Pferde leben in Deutschland. Pferde, die von 690.000 Mitgliedern in den rund 7.600 Pferdesportvereinen als Freizeit- und Sportpartner betreut werden; Pferde, die bei Züchtern aufwachsen und für den Fortbestand der Population sorgen; Pferde, die der Landwirtschaft, dem Fremdenverkehr und Tourismus wichtige Einnahmequellen bieten; Pferde, die als Kulturgut die Landschaft prägen und bereichern. 3,7 Millionen pferdebegeisterte Menschen gehören in Deutschland zur großen Familie der Pferdefreunde.

Titel „Pferdefreundliche Gemeinde/Region“ seit 1991

Der Wettbewerb „Pferdefreundliche Gemeinde/Region“ basiert auf der Idee, dass Pferdehaltung und Pferdesport in immer dichter besiedelten Regionen, in Zeiten landwirtschaftlicher Umstruk-

turierungen und schließlich unter der Berücksichtigung der Bedürfnisse des Natur- und Landschaftsschutzes ohne günstige Rahmenbedingungen nur schwerlich gedeihen. Diese günstigen Rahmenbedingungen müssen vielfach erst durch Kommunen geschaffen werden. Aus diesen Gründen entstand Ende der 80er Jahre dieser Wettbewerb. Die ersten Titel wurden im Jahre 1991 vergeben.

Umfangreicher Kriterienkatalog der Ausschreibung

Ausgezeichnet werden Gemeinden und Regionen, die die Ausübung von Pferdehaltung, -sport und -zucht im Sinne des Wortes fördern. Dabei können beispielsweise die Bereitstellung und Unterstützung bei der Beschaffung von Flächen als auch die Förderung und Planungshilfe von Bau und Betrieb von Anlagen für fachgerechte Pferdehaltung eine Rolle spielen. Aber auch die Planung, Ausweisung, Herrichtung und Unterhaltung von Reitwegen und Anbindung an das überörtliche Wegenetz oder die landschaftsgerechte Einbindung von Pferdesport- und Pferdezuchtanlagen unter Berücksichtigung des ökologischen Gleichgewichts gehören zum umfangreichen Kriterienkatalog der Ausschreibung.

Gewürdigt werden ebenso Leistungen aus dem Bereich „Kinder und Jugendliche, Soziales, Migration, Inklusion und Gesundheit“ wie Kooperationen mit Kindergärten und Schulen, Verzahnung von Schulentwicklungs- und Jugendhilfeplanung mit dem Kulturgut Pferd wie zum Beispiel Reiten als Schulsport, die Unterstützung von Kindern und Jugendlichen mit sonderpädagogischem Förderbedarf oder körperlichen und geistigen Behinderungen (therapeutischem Reiten und Hippotherapie) sowie die Verwirklichung sozialer Integration, durch Aktivitäten mit Kindern und Jugendlichen auch im außerschulischen Bereich. Nicht zuletzt zählen Maßnahmen wie die Förderung und Einbindung von Gesundheitssportanbietern mit speziellen Angeboten für Erwachsene mit dem Schwerpunkt Reiten als Gesundheitssport zu den auszeichnungswürdigen Leistungen.

Interessierte Gemeinden, Städte, Kreise und Regionen können die Ausschreibung „Pferdefreundliche Gemeinde/Region 2018“ im Internet unter www.pferd-aktuell.de herunterladen oder bei der Deutschen Reiterlichen Vereinigung, Abteilung Breitensport/Vereine/Betriebe, 48229 Warendorf, Telefon 02581-6362-537, Telefax 02581-6362-7537, E-Mail cspickhoff@fn-dokr.de oder bei den Landespferdesportverbänden anfordern.

Hintergrund der Ausschreibung:

Das Pferd ist ein Kulturgut. Schätzungsweise 1,2 Millionen Pferde leben in Deutschland – als wichtiger Bestandteil der Land- und Forstwirtschaft, als Sport- und Freizeitpartner, als Therapeuten für geistig und körperlich behinderte Menschen und natürlich als zugkräftige Attraktion im Fremdenverkehr für mehr als 3,7 Millionen pferdebegeisterte Menschen. Eine von der Deutschen Reiterlichen Vereinigung e. V. in Auftrag gegebene Studie zum gesellschaftlichen Wert der Pferd-Mensch-Beziehung bestätigt, dass Reiten die charakterliche und soziale Entwicklung von Kindern und Jugendlichen in einem besonders hohen Maße positiv beeinflusst und fördert.

Rund 690.000 Reiter, Fahrer, Voltigierer, Züchter und Pferdefreunde sind in rund 7.600 Pferdesportvereinen organisiert. Allein im Jahr 2015 haben dem Verband angeschlossene Vereine und Betriebe durch ihren Einsatz zum Gelingen von bundesweit rund 19.000 kulturellen, regionalen oder kommunalen Veranstaltungen beigetragen.

Das Pferd ist in unserer Gesellschaft aber auch ein nicht zu unterschätzender Wirtschaftsfaktor. Drei bis vier Pferde sichern einen Arbeitsplatz. Danach verdienen in Deutschland mehr als 300.000 Menschen ihren Lebensunterhalt durch Pferde und Pferdesport. Mehr als 10.000 Firmen, Handwerksbetriebe und Dienstleistungsunternehmen in Deutschland haben direkt oder indirekt das Pferd als Haupt-Geschäftsgegenstand. Rund 2,6 Milliarden Euro geben Pferdefreunde jährlich für die laufenden Kosten in Pferdesport, -haltung und -zucht aus. Der Gesamtumsatz liegt – vorsichtig geschätzt – bei rund 5 bis 6,5 Milliarden Euro. Ohne günstige Rahmenbedingungen können Pferdehaltung und Pferdesport in immer dichter besiedelten Regionen, in Zeiten landwirtschaftlicher Umstrukturierungen und schließlich unter Berücksichtigung der Bedürfnisse des Natur- und Landschaftsschutzes nur schwerlich gedeihen. Von der Deutschen Reiterlichen Vereinigung e. V. (FN) werden daher alle vier Jahre im Rahmen der Wettbewerbe „Pferdefreundliche Gemeinde“ und „Pferdefreundliche Region“ solche Kommunen und Regionen gesucht und prämiert, die dem Pferd, dem Pferdesport und der Pferdezucht günstige Rahmenbedingungen schaffen.

Teilnahmeberechtigungen:

- Bewerben können sich Gemeinden/Städte bzw. Kreise, Regierungsbezirke und Regionen in den Kategorien „Gemeinde/Stadt“ und „Kreis/Region“.
- Zur Bewerbung muss das Bewerbungsformular genutzt, die Kontaktdaten vollständig angegeben und beim regional zuständigen Landesverband eingereicht werden. Sollte das Bewerbungsformular für die Beschreibung des pferdefreundlichen Profils nicht ausreichen, können selbstverständlich zusätzlich Seiten hinzugefügt werden. Darüber hinaus können gerne weitere Informationen z.B. in digitaler Form beigefügt werden.
- Bereits 2010 oder 2014 auf Bundesebene durch die Deutsche Reiterliche Vereinigung e.V. ausgezeichnete „Pferdefreundliche Gemeinden bzw. Regionen“ können nicht am aktuellen Wettbewerb teilnehmen.
- „Regionen“ können verschiedene Institutionen sein, die durch Kooperation und Zusammenschluss das Kulturgut Pferd fördern und schätzen bzw. nutzen. Es kann sich z.B. um Tourismusverbände oder Gemeindebünde handeln.

Kriterien für die Auszeichnung:

Stellen Sie Ihre Gemeinde/Stadt oder Region nach eigenen Vorstellungen in das „Pferde-Rampenlicht“. Mögliche Handlungsfelder im Zusammenhang mit dem Kulturgut „Pferd“:

A)

Kinder und Jugendliche, Soziales, Erwachsene, Gesundheit, Migration und Inklusion sowie weitere gesellschaftliche Handlungsfelder

Beispiele:

- Kooperationen mit Kindergärten/-tagesstätten und Schulen, Verzahnung von Schulentwicklungs- und Jugendhilfeplanung wie z.B. Reiten als Schulsport.
- Unterstützung von Kindern und Jugendlichen mit sonderpädagogischem Förderbedarf sowie mit körperlichen und geistigen Behinderungen im Therapeutischen Reiten im schulischen oder außerschulischen Bereich.
- Förderung und Einbindung von Gesundheitssport-Anbietern für spezielle Zielgruppen wie z.B. Reiten als Gesundheitssport für Erwachsene und/oder Kinder und Jugendliche.

- Gezielte Ansätze, Konzepte oder Projekte zur Integration und gesellschaftlichen Teilhabe von Flüchtlingen im Zusammenhang mit dem Pferd.
- Kooperationen mit anderen Institutionen wie z. B. Volkshochschulen, Freiwilligenagenturen. (Ehrenamt)

B)

Pferdehaltung und Reitanlagen, Pferdesport und kommunale Infrastruktur

Beispiele:

- Einbindung des Pferdes in kulturelle Veranstaltungen wie z.B. Gemeindefeste sowie Unterstützung bei der Durchführung von Pferdesportveranstaltungen.
- Einbeziehung des Pferdesports in Förderprogramme der Gemeinden/Regionen.
- Unterstützung beim Anlagenbau für fachgerechte Pferdehaltung.
-

C)

Land- und Forstwirtschaft, Ökologisches Gleichgewicht und Reitwegenetze

Beispiele:

- Einbeziehung von Pferdesporteinrichtungen bei der Planung, Ausweisung, Herrichtung und Unterhaltung sportlicher Infrastruktur in Beratungen und Entscheidungen der Gemeindevertretung und ihrer Ausschüsse sowie der verwaltungsleitenden Organe (z.B. Anbindung an überörtliche Wegenetze)
- Unterstützung und Beratung bei der Planung und Herrichtung von Pferdesportanlagen zur Förderung der biologischen Vielfalt. (Biodiversität)

Ist Ihre Gemeinde/Region pferdefreundlich?

Bewerbungsfrist, Auswahlverfahren und Prämierung

- Interessierte werden gebeten, ihre Bewerbung bis zum 30.06.2017 an den jeweils zuständigen Landespferdesportverband zu richten. Die Adresse Ihres Landespferdesportverbandes finden Sie nachstehend.
- Die Landespferdesportverbände zeichnen ihre „Pferdefreundliche Gemeinde“ und „Pferdefreundliche Region“ bis zum 30.06.2018 in einem angemessenen und öffentlichkeitswirksamen Rahmen auf Landesebene aus.
- Die Landespferdesportverbände teilen bis zum 31.07.2018 der Deutschen Reiterlichen Vereinigung e.V. ihren Landessieger „Gemeinde“ und/oder „Region“ mit.
- Die Deutsche Reiterliche Vereinigung e.V. zeichnet die eingereichten Landessieger bis Frühjahr 2019 öffentlichkeitswirksam auf Bundesebene mit dem Titel „Pferdefreundliche Gemeinde 2018“ bzw. „Pferdefreundliche Region 2018“ aus.

Gestaltung der Auszeichnung

Die Sieger erhalten eine Urkunde sowie ein Schild mit dem Logo und Text „Pferdefreundliche Gemeinde 2018“ bzw. „Pferdefreundliche Region 2018“. Der Preis wird ohne finanzielle Dotierung vergeben.

Werbung

Die Bundessieger dürfen ihre Auszeichnung in jeder Weise werblich nutzen. Der Titel darf jedoch nur im Zusammenhang mit der Jahreszahl 2018 verwendet werden. Nach der Prämierung besteht für die Verwaltungen der Bundessieger die Möglichkeit, das Logo mit Schriftzug als druckfähige Datei zu erhalten.

Ausschluss des Rechtsweges

Es besteht kein Rechtsanspruch auf Verleihung des Titels „Pferdefreundliche Gemeinde 2018“ bzw. „Pferdefreundliche Region 2018“. Der Rechtsweg ist somit ausgeschlossen.

Bewerbungsformular

Interessierte Gemeinden, Städte, Kreise und Regionen können die Ausschreibung „Pferdefreundliche Gemeinde/Region 2018“ im Internet unter www.pferd-aktuell.de herunterladen oder bei der Deutschen Reiterlichen Vereinigung, Abteilung Breitensport/Vereine/ Betriebe, 48229 Warendorf, Telefon 02581-6362-537, Telefax 02581-6362-7537, E-Mail cspickhoff@fn-dokr.de oder bei den Landespfersportverbänden anfordern.

Kontaktdaten der Landespfersportverbände

Pferdesportverband Baden-Württemberg e.V. Murrstr. 1/2, 70806 Kornwestheim, Telefon: (07154) 8328-0, Fax: (07154) 8328-29 E-Mail: info@pferdesport-bw.de Internet: www.pferdesport-bw.de	Bayerischer Reit- und Fahrverband e.V. Landshamer Str. 11, 81929 München, Telefon: (089) 926967250, Fax: (089) 926967299 E-Mail: office@brfv.de Internet: www.brfv.de
Landesverband Pfersport Berlin-Brandenburg e.V. Passenheimer Str. 30, (Reiterhaus) 14053 Berlin, Telefon: (030) 30092210, Fax: (030) 30092220 E-Mail: info@lpbb.de Internet: www.lpbb.de	Pfersportverband Bremen e.V. Torsten Kröger, Klattenweg 78, 28213 Bremen, Telefon: (0421) 6368960, Fax: (0421) 6368673 E-Mail: info@pferdesportverband-bremen.de Internet: www.pferdesportverband-bremen.de
Landesverband der Reit- u. Fahrvereine Hamburg e.V. Glashütter Landstr. 111, 22417 Hamburg, Telefon: (040) 8503006, Fax: (040) 8514233 E-Mail: info@pferdesport-hamburg.de Internet: www.pferdesport-hamburg.de	Pfersportverband Hannover e.V. Hans-Böckler-Allee 20, 30173 Hannover Telefon: (0511) 325768, Fax: (0511) 326591 E-Mail: info@psvhan.de Internet: www.psvhan.de
Pfersportverband Hessen e.V. Wilhelmstr. 24, 35683 Dillenburg, Telefon: (02771) 8034-0, Fax: (02771) 8034-20 E-Mail: info@psv-hessen.de Internet: www.psv-hessen.de	Landesverband Mecklenburg-Vorpommern für Reiten, Fahren und Voltigieren e.V. Charles-Darwin-Ring 4, 18059 Rostock Telefon: (0381) 3778735, Fax: (0381) 3778917 E-Mail: pferdesportverband-mv@t-online.de Internet: www.pferdesportverband-mv.de
Pfersportverband Rheinland e.V. Weißenstein 52, 40764 Langenfeld Telefon: (02173) 1011-100, Fax: (02173) 1011-130 E-Mail: info@psvr.de Internet: www.psvr.de	

TIPPS AUS DEM TURNIERKALENDER

54. Maimarkt-Turnier im MVV-Reitstadion Mannheim

Die „Mannheimer Pferdewoche“ ist ein internationales Pferdesport-Highlight
29. April bis 1. Mai 2017, 5. bis 9. Mai 2017

Mannheim. Das vielfältige und hochkarätige Programm „Mannheimer Pferdewoche“ startet im Rahmen des 54. Maimarkt-Turniers im MVV-Reitstadion Mannheim vom 29. April – 1. Mai 2017 in der ARENA mit Polo sowie internationalen Dressurprüfungen der U25-Reiter und der Ponyreiter. Darauf folgen fünf Tage internationaler Spring-, Dressur- und Para-Equestrian-Wettbewerbe vom 5. bis 9. Mai. Über 30 Nationen entsenden ihre Sportler, darunter Olympia- und Paralympics-Sieger, Welt- und Europameister.

Dem Nachwuchs eine Chance! Peter Hofmann, Präsident des Reiter-Vereins Mannheim und seit 34 Jahren Organisator des Traditionsturniers, hat die U25-Prüfungen und die Wettbewerbe für Ponyreiter international ausgeschrieben, „denn wir wollen den jungen Pferdesportlern in einem großen Turnier eine Plattform bieten“, sagt er. Polo gehört im Übrigen seit etlichen Jahren zum Programm des Turniers und zieht seinerseits viele Fans zu den „Mannheimer ARENA Polo Championships“. An drei Tagen messen sich sechs Mannschaften, darunter der Titelverteidiger, das Team Ubi Bene, das auch schon 2015 gewonnen hatte.

Championat von Mannheim und Die Badenia

An den fünf Tagen der zweiten Turnierhälfte ragen im Springen das Championat von Mannheim am Sonntag und der abschließende Große Preis von MVV Energie – Die Badenia – am Dienstag heraus. Den Großen Preis gewann 2016 der Italiener Emilio Bicocchi. Außerdem sind in drei weiteren Prüfungen Weltranglistenpunkte zu holen. Springen für Amateure und U25-Reiter, internationale Dressurprüfungen mit dem Grand Prix um den Grimminger-Preis, der Grand Prix Special, die Grand Prix Kür sowie die Qualifikation zum NÜRNBERGER Burg-Pokal runden das Programm ab.

Nationenpreis Deutschlands der behinderten Dressurreiter

Bereits zum vierten Mal wird im Rahmen des Maimarkt-Turniers der einzige Nationspreis Deutschlands für behinderte Dressurreiter ausgetragen. Die „Paras“ sind seit 2003 in Mannheim in das Regeltturnier integriert, womit sich Turnierchef Peter Hofmann mit seinem Team buchstäblich als „Vorreiter“ der Inklusion einen Namen gemacht hat. Die Para-Equestrians tragen 15 internationale Prüfungen aus.

Tickets sind bereits buchbar

Tickets für die überdachte Tribüne gibt es über die Mannheimer Ausstellungsgesellschaft unter der Telefonnummer 0621-42509-22. Sie kosten zehn Euro am 6. und 8. Mai beziehungsweise 15 Euro am 7. und 9. Mai. Am ersten Wochenende sowie am Freitag, 5. Mai, haben alle Maimarkt-Besucher freien Zugang zur Tribüne. Eintrittskarten für den Maimarkt kosten im Vorverkauf (ebenfalls über die Mannheimer Maimarkt-Gesellschaft) 4,50 Euro für Erwachsene sowie drei Euro für Kinder und Jugendliche (sechs bis 14 Jahre). An der Tageskasse sind die Tickets für acht Euro beziehungsweise 4,50 Euro erhältlich. Mit diesen Karten kann auch das Maimarkt-Turnier

von den Stehplätzen aus beobachtet werden. Das VRN-Maimarkt-Ticket (Eintritt sowie Hin- und Rückfahrt zum Maimarkt im gesamten VRN-Gebiet) kostet 9,50 Euro für Erwachsene und 5,30 Euro für Kinder.

Pressekontakt: Hartmut Binder, Pressebüro Binder, Nürtingen, Mobil +49-172-9722848,
Fax +49 711-90234-99, E-Mail hartmut.binder@pressebuero-binder.de

Radolfzell: Landesmeisterschaft Junioren und Junge Reiter

14.-17. April 2017

Radolfzell-Gut Weiherhof. Eine internationale Ausschreibung ist für das Radolfzeller Vielseitigkeitsturnier auf Gut Weiherhof selbstverständlich, auch weil die Reiter aus Österreich und der Schweiz sowie aus Frankreich keine weiten Anfahrtswege haben. Allerdings dürfen auch Reiter anderer Nationen an den See kommen. Zudem bietet das Turnier eine „Bewährungsprobe“ für junge Sportler, die an der Schwelle zum großen Sport stehen. Zum einen steht eine Wertung zum „U 25 – Förderpreis Vielseitigkeit 2017“ auf dem Programm, zum anderen messen sich die Vielseitigkeitsreiter aus dem Lande, Junioren und Junge Reiter, um den Landesmeister zu ermitteln. Alle drei Wettbewerbe sind als CCI ausgeschrieben und international offen, zwei davon mit einem Stern, die dritte als CCI**. Daraus ergibt sich auch ein guter Vergleich mit den Gästen aus der Schweiz, Österreich oder Frankreich. Fest steht, dass Michael Jung aus Horb an den See reisen will, ebenso Andreas Dibowski aus Döhle. Parcourschef Rüdiger Rau aus Altensteig hat für die CCI*-Prüfung 30 Sprünge auf einer Strecke von knapp 3.600 Metern verteilt. In der CIC*-Wertung geht es über 27 Sprünge und 2.800 Meter. Die Zwei-Sterne-Prüfung misst 3.600 Meter und weist 27 Sprünge auf.

Kontakt:

Karin Scholten, Telefon 0163-7823180

Zeutern-Martinushof: Dressur mit vielen Sternen

13. April/15.-17. April 2017

Ubstadt-Weiher-Zeutern. Das Ausbildungszentrum Pieter van der Raadt in Zeutern-Martinushof bei Ubstadt-Weiher rüstet wieder zu einem großen Dressurturnier. 16 Wettbewerbe stehen auf dem viertägigen Programm, das vom RF Horrenberg-Balzfeld getragen wird. Sieben Wettbewerbe wurden in Klasse S ausgeschrieben. Das bedeutet auch eine große Chance für die Reiter aus dem Lande, sich mit den Besten zu messen. Zum Beginn der Saison ist das auch eine gute Standortbestimmung für jeden einzelnen Sportler. Die Reiter bekommen quasi die „Quittung“ für eine gelungene Winterarbeit. Vier Dressuren sind in Klasse S* ausgeschrieben, darunter ein St. Georg Special. Diese Prüfung ist auf 50 Starter begrenzt. Eine Intermediaire I Klasse S** steht ebenfalls im Programm. Die Höhepunkte aber stellen die Intermediaire II und der

Kurz Grand Prix dar, ausgeschrieben in Klasse S***. Zum Programm gehören auch Wettbewerbe in Klasse L und M sowie Prüfungen für junge Pferde.

Kontakt: Markus Kuhnle, Telefon 0177-6020275

Pforzheim: Dreimal Grand Prix, zweimal St. Georg

20.-23. April 2017

Pforzheim. 17 Dressurwettbewerbe – sieben in Klasse S* bis S***! Ein stolzes Programm hat sich der Pforzheimer Reitverein vorgenommen, um Zuschauern und Reitern guten Pferdesport zu bieten. Dabei geht es um die Qualifikation für den Amateurcup 2017, um die Jugendförderung in Nordbaden, den Reiterring-Cup Dressur und die Qualifikation zum NÜRNBERGER Burgpokal der Junioren. Zeitgleich werden die Ponyreiter für die Kadersichtung eingeladen. Es gibt also viel Abwechslung im Programm. Die Dressuren in Klasse S sind wie folgt gegliedert: Vier Wettbewerbe in Klasse S*, darunter ein St. Georg Special, der zur Qualifikation für den Amateurcup zählt. Für diesen Wettbewerb müssen sich die Reiter allerdings in einer Prüfung St. Georg qualifizieren. Zwei weitere Dressuren in Klasse S*, davon ein St. Georg Special, sind für Pferde von sieben bis neun Jahren eingeplant. Die Starterzahl ist hier begrenzt auf 50. Die Höhepunkte des Turniers bilden drei Dressuren in Klasse S***: Einmal geht es um einen Kurz-Grand-Prix, dessen Ergebnis über die Teilnahme an der Grand Prix Kür entscheidet. Den Abschluss bildet der Grand Prix de Dressage.

Kontakt: Markus Kuhnle, Telefon 0177-6020275

Stutensee-Spöck: Viermal Klasse S und Reitbiathlon

28. April – 1. Mai 2017

Stutensee-Spöck. Man muss sich etwas einfallen lassen, will man Zuschauer an die Reitbahn locken! Der Reit-, Fahr- und Zuchtverein Spöck versucht sich heuer erstmals mit einem spektakulären Ereignis: Der 1. Spöcker Reitbiathlon steht auf dem Programm. Die Reiter absolvieren einen Springparcours mit zehn Hindernissen zwischen 1,20 und 1,30 Metern Höhe. Nach dem siebten Sprung müssen die Reiter absitzen und zur Schießanlage laufen, wo sie mit Lasergewehren fünf Treffer landen sollen. Für Schießfehler, bei den Schützen auch „Fahrkarten“ genannt, gibt es je eine Strafrunde zu Fuß. Danach gilt es, wieder zu Pferd die restlichen Sprünge zu absolvieren. Einer davon ist als Joker zu werten. Fallen Stangen, gibt es vier Sekunden oben drauf, der Joker-Fehler schlägt mit acht Sekunden zu Buche. Die geringste Gesamtzeit entscheidet über Sieg und Platz. Da kann man also nur wünschen: Viel Glück und gut Schuss.

Neben diesem Spektakel stehen sechs Springen auf dem Programm, drei davon in Klasse S*, der Große Preis ist als Springen Klasse S** mit Stechen ausgeschrieben. Das Preisgeld ist ebenfalls ansehnlich und beträgt für das gesamte Turnier rund 12 000 Euro.

Kontakt: Günther Raupp, Telefon 0176-93125644

TURNIERVORSCHAU Mai 2017

Internationale Marbacher Vielseitigkeit 2017

11. – 14. Mai 2017



Marbach. Da darf sich das Turnierteam schon mal leicht auf die Schulter klopfen: Die Reitmeister Michael Jung und Ingrid Klimke haben das Turnier von Marbach in ihrem Turnierkalender stehen. Lokalmatador Michael Jung, Nummer Eins der Welt, hat den neunjährigen Hannoveraner Dreiviertel-Blüter *Lennox* für die Drei-Sterne-Prüfung gemeldet. Es wird der erste Start sein für dieses Pferd auf diesem Niveau. Das Ziel: die Europameisterschaften im August in Strzegom. Dort soll *Lennox* in die Hufspuren von *fischerTakinou* galoppieren, mit dem Michael Jung 2015 im schottischen Blair Castle so sensationell Einzel- und Mannschaftsgold gewann.

Für gleich drei Pferde hat Ingrid Klimke die Drei-Sterne-Prüfung auf der Liste: *SAP Escada FRH*, *Weißer Düne* und der siebenjährige Trakehner Hengst *Königssee*. Die deutschen Topreiter bekommen auf ihrem Weg zu den Europameisterschaften auch Konkurrenz aus Irland. Auch die Pony-Prüfung wird immer internationaler. In diesem Jahr feiern die irischen Nachwuchsreiter ihre Marbach-Premiere mit der offiziellen EM-Sichtung. Die jungen Iren werden auf starke Konkurrenz treffen, denn die deutschen Ponyreiter tragen in Marbach ihren „Preis der Besten“ aus. Die Startplätze in Marbach sind insgesamt schnell „ausgebucht“, weil das Programm vielfältig ist. Wo sonst kann man unerfahrene Pferde über zwei verschiedene Ein-Stern-Prüfungen – eine lange und eine kurze Version – an den Start bringen, gleichzeitig vielleicht noch den eigenen Nachwuchs im Ponysattel im Zwei-Sterne-Feld coachen und über eine Drei-Sterne-Strecke reiten? Der Meldeschluss steht noch aus, dennoch kann der Veranstalter mitteilen, dass Reiter aus Österreich, der Schweiz und aus Finnland die Vielseitigkeit von Marbach in ihre EM-Vorbereitung einbeziehen.

Zum „Preis der Besten“ noch eine Anmerkung: Diesen Wettbewerb für junge Reiter im Vielseitigkeitssattel gibt es seit dem Jahre 2002. Erstmals war Warendorf Turnierort dieser Serie und der Sieger hieß? Michael Jung! Den Preis der Besten für die Ponyreiter gibt es seit 2009. In diesem Jahr bietet Marbach den besten deutschen Ponyreitern die Chance, sich mit der internationalen Konkurrenz zu messen und gleichzeitig Michael Jung und Ingrid Klimke über die Schulter zu schauen.

Neue Trassenführung, noch mehr spektakuläre Hindernisse

Das Team um Gerd Haiber, Marbachs renommierten Kurs-Designer, wird auch in diesem Jahr nicht enttäuschen. Wer Haiber kennt, der ahnt, dass er sich wieder etwas Neues hat einfallen lassen. So viel sei schon mal verraten: Die Streckenführung wird geändert. Die Besucher kommen jetzt beispielsweise im Bereich „Eichelesgarten“, unter anderem dank des Wasserkomplexes schon immer ein Zuschauermagnet, noch näher an die Hindernisse und sehen aus nächster Nähe, dass man imposante Gräben mit Eulenlöchern kombinieren und künstliche Gräben mit integrierter Hecke im Anschluss an Rampen springen kann. Wie in Marbach üblich, entstehen neue, teils optisch spektakuläre Hindernisse, die mit Köpfchen anzureiten sind, bei denen aber immer eines im Vordergrund steht: die Sicherheit von Pferd und Reiter.

Ein Wort noch zu den Pferden, die an den Start gebracht werden

Michael Jung möchte nicht nur seinen Marbach-Titel verteidigen sondern zugleich seine Zukunftshoffnung vorstellen: Gespannt ist die Reiterszene nämlich auf Jungs Dreiviertel-Blüter *Lennox*, der in Marbach zum ersten Male eine Drei-Sterne-Prüfung gehen soll. *Lennox* ist darüber hinaus auch für einen Start in Frankreich und Polen gemeldet. Vielleicht sehen die Fans in Marbach einen heißen Aspiranten für die Europameisterschaft im August in Strzegom. Michael Jungs Weg zur Titelverteidigung beginnt also in Marbach.

Für gleich drei Pferde hat Ingrid Klimke aus Münster die Drei-Sterne-Prüfung gemeldet. Zum einen soll die routinierte *SAP Escada FRH* in Marbach starten. Die 13-jährige Stute, mit der Ingrid Klimke bei den Europameisterschaften 2013 in Malmö Team-Gold und Einzel-Silber gewann, ist auf der Schwäbischen Alb keine Unbekannte: In Marbach gewann sie 2014 die Drei-Sterne-Prüfung – und wenig später Team-Gold bei den Weltmeisterschaften in der Normandie. Die beiden anderen Pferde, die Hannoveranerin *Weißer Düne* und der Trakehnerhengst *Königssee* haben zwar deutlich weniger Routine, sind aber auf dem besten Weg in den internationalen Sport. *Weißer Düne* war schon Weltmeisterin der siebenjährigen Vielseitigkeitspferde und soll in Marbach ebenso Drei-Sterne-Erfahrung sammeln wie der siebenjährige *Königssee*, der 2016 Bundeschampion war.

Geländeführung durch Persönliche Mitglieder

Die Persönlichen Mitglieder (PM) der FN, Regionalverband Baden-Württemberg, bieten anlässlich der Marbacher Vielseitigkeit ein PM-Seminar mit dem Thema „Geländeführung im Rahmen der Marbacher Vielseitigkeit“. Sachkundiger Begleiter ist Dieter Aldinger. Ort: Haupt- und Landgestüt Marbach, Datum: 13. Mai 2017, Eintritt: kostenlos, Anmeldung: www.pferd-aktuell.de/pm-regionaltagungen, Telefon 02581-6362-247 oder pm-veranstaltungen@fn-dokr.de

Kontakt für Medien: Dr. Michaela Weber-Herrmann, Mobil: +49 (151) 23449017,
m.weber-herrmann@t-online.de www.eventing-marbach.de

Turnierleitung: Wolfgang Leiss, Sportmanagement-Agentur MACH DAMPF, Tuttlingen,
Telefon: 0173 5444497, w@mach-dampf.de

TURNIERE UND KONTAKTE in Stichworten

SPRINGEN/DRESSUR

Biberach-Rißegg

31. März – 2. April 2017

Dressur bis Klasse S*

Kont: Nicole Kohler, Tel. 0171-2863759

Walldorf

31. März – 2. April 2017

Springen bis Klasse S*

Kont: Inge Achatz, Tel. 0171-4030647

Marbach

1.-2. April 2017

Dressur bis Klasse S*

Kont: Anne Friderike Gebhardt, Tel. 0177-1737342

Friedrichshafen-Ailingen

7.-9. April 2017

Springen bis Klasse S*, 60 Jahre RFV Ailingen

Kont: Eva-Maria Brugger, Tel. 0176-70696625

Philippsburg

7.-9. April 2017

Springen bis Klasse S*

Kont: Franz Salzgeber, Tel. 0157-84337651

Roth am See – Musdorf

8.-9. April 2017

Springen bis Klasse S*

Kont: Dr. Volker Hollenbach, Tel. 0171-6549601

Schopfheim

7.-9. April 2017

Springen und Dressur bis Klasse S*

Kont: Claudia Greiner, Tel. 0172-7384405

Schorndorf

7.-9. April 2017

Dressur bis Klasse S*

Kont: Jürgen Zappe, Tel. 0163-6389940

Walldorf

7.-9. April 2017

Dressur bis Klasse S*

Kont: Inge Achatz, Tel. 0171-4030647

Waghäusel-Wiesental

13./15.-17. April 2017

Springen bis Klasse S*

Kont: Wolfgang Wittmer, Tel. 0151-61641385

Langenau

22.-23. April 2017

Springen bis Klasse S*

Kont: Inge Achatz, Tel. 0171-4030647

Moosbeuren

21.-23. April 2017

Dressur bis Klasse S*

Kont: Martina Luxenburger, Tel. 0160-8029872

Sauldorf-Boll

21.-23. April 2017

Springen bis Klasse S* mit Kadersichtung

Kont: Silke Vogt, Tel. 0173-3271675

Konstanz-Reichenau

29.-30. April 2017

Dressur bis Klasse S*

Kont: Joachim Scherr, Tel. 0160-94693934

Leutkirch-Diepoldshofen

28. April – 1. Mai 2017

Springen bis Klasse S* mit Förderpreis Junioren/Junge Reiter

Kont: Franz Gleinser, Tel. 0171-8327905

Offenburg

29.-30. April 2017

Dressur bis Klasse S*

Kont: RV Offenburg, Tel. 0781-9706230

VIELSEITIGKEIT

Linkenheim-Hochstetten

31. März – 2. April 2017

Geländeritte; Dressur, Springen,

Kont: Markus Kuhnle, Tel. 0177-6020275

Altensteig

10. April 2017

Geländeprüfungen mit Qualifikation zum Bundeschampionat

Kont: Rüdiger Rau, Tel. 0171-5435708

Kirchberg-Murr

19./22.-23. April 2017

Sichtungen und Qualifikation Bundeschampionat

Kont: Claudia Deyle, Tel. 0171-4906972

FAHREN

Leutkirch-Haid

8.-9. April 2017

Hindernisfahren Zweispänner; Dressur, Springen

Kont: Nicole Hiemer, Tel. 0157-84978167

Aidlingen

23. April 2017

Dressur-, Hindernis-, Geländefahren

Kont: Walter Schmidt, Tel. 07034-7848

VOLTIGIEREN

Leonberg

22.-23. April 2017

Einzel-, Doppel- Gruppenvoltigieren bis Klasse S

Kont: Sabrina Pichullik, sabrina.pichullik@gmail.com

Bietigheim-Bissingen

29.-30 April 2017 Bissingen

Einzel-, Doppel- Gruppenvoltigieren, Cup der Stadt Bietigheim-

Kont: Carolin Böhm-Frings, boehms.at.home@web.de

NACHGEREICHT

Marcel Marschall in Portugal erfolgreich

Heiligkreuztal. Marcel Marschall, Springreiter aus Heiligkreuztal, reitet bei der Atlantik Tour im portugiesischen Villamoura auch auf einer Erfolgswelle. Mit der achtjährigen Stute *Jeckle* gewann er ein Weltranglistenspringen über 1,45 Meter. Mit dem neunjährigen SBS-Belgier *Cassius van de Smis* sicherte er sich in einem weiteren Weltranglistenspringen Platz sechs. Während der vierwöchigen Tour errang er zudem mit seiner zwölfjährigen Spitzenstute *Fenia von Klapscheut* in verschiedenen Springen dreimal Platz vier. Mit der 13-jährigen Holsteinerin *Utopia* kam noch ein neunter Platz dazu. Zahlreiche weitere Platzierungen kamen im Laufe der Tour hinzu.

Für den 25jährigen Reiter besonders erfreulich ist das Wiedererstarken seines Wallachs *Undercontract*. Mit dem 16-jährigen holländischen Wallach kam er nicht nur ins Stechen des Großen Preises zum Ende der Turnierserie. Gegen vier Briten und Franzosen gewann Marschall das Stechen.

Alina Rosenberg erfolgreich in der Para-Dressur

Konstanz. Alina Rosenberg aus Konstanz war im Rahmen des internationalen Spring-, Dressur- und Para-Dressurturniers Anfang März in Doha/QAT am Start und zwar im Mannschaftswettbewerb Para-Dressur. Das deutsche Team mit Alina Rosenberg mit *Nea's Daboun*, Steffen Zeibig aus Arnsdorf mit *Feel Good* und Elke Philipp aus Treuchtlingen mit *Fürst Sinclair* kam auf Platz zwei hinter Holland und vor Polen. Im Wettbewerb Individual Grade II wurde die Konstanzerin Vierte. Einen weiteren vierten Platz errang sie in der Kür Grade II.

NACHRICHTEN AUS DEM LANDESVERBAND

Geschäftsberichte 2016 schaffen Klarheit über Entwicklung im Verband

Kornwestheim. Ein gehöriges Stück Arbeit liegt hinter Landesgeschäftsführerin Miriam Abel und ihrem Team: Die Geschäftsberichte des Landesverbandes und der Landeskommission liegen für das Jahr 2016 vor. Sie geben ein genaues Bild ab über die Entwicklung des Pferdesports in Baden-Württemberg. Der PRESSDIENST geht auf einige Schwerpunkte ein:

Mitgliederentwicklung rückläufig – Baden-Württemberg bleibt aber auf Platz zwei

Die Mitgliederzahlen des Pferdesportverbandes Baden-Württemberg liegen auch 2016 im Trend: rückläufig. Zum Jahresende 2016 hatte der Pferdesport 98.151 Mitglieder in 867 Vereinen. Der Rückgang liegt bei 0,64 Prozent. Die Zahl der Vereine ist dabei ebenfalls zurückgegangen. Im Jahr 2015 gab es in 872 Vereinen 98.784 Mitglieder.

Im bundesweiten Vergleich konnten sieben Landesverbände einen Zuwachs an Mitgliedern verzeichnen. Zehn Landesverbände, darunter auch Baden-Württemberg, hatten einen Rückgang zu verzeichnen. Insgesamt konnte die bundesweit agierende Deutsche Reiterliche Vereinigung 2016 zum ersten Male seit zehn Jahren wieder einen Anstieg der Gesamtmitgliederzahl notieren: 2016 waren 690.719 Mitglieder gemeldet, ein Plus von 0,11 Prozent gegenüber 2015.

Württemberg ist größter Regionalverband

Trotz des Mitgliederrückgangs bleibt Baden-Württemberg mit 98.151 Mitgliedern nach Westfalen (99.215 Mitglieder) und vor Bayern (93.554) und Hannover (82.702) der zweitstärkste Landesverband innerhalb der Deutschen Reiterlichen Vereinigung. Die Verteilung der Mitglieder und auch Vereine auf die einzelnen Regionalverbände in Baden-Württemberg entspricht weitestgehend der Verteilung aus den Vorjahren. Über 50 Prozent der Mitglieder/Vereine gehören zum Württembergischen Pferdesportverband, die übrigen verteilen sich annähernd zur Hälfte auf die Pferdesportverbände Nord- und Südbaden.

Bewertung der Ursachen fällt schwer – Vereine sind mehr denn je gefordert

Die Benennung der Ursachen für den Mitgliederrückgang ist schwierig und wird seit Jahren auf dieselben Gründe zurückgeführt: den demographischen Wandel und damit einhergehend die veränderte Gesellschaftsstruktur, die Ganztagschule, die die Kinder und Jugendlichen länger bindet und weniger Zeit für individuelle Freizeitgestaltung lässt aber auch die veränderte Angebotsstruktur im Pferdesport. Seitens der FN und der Landesverbände wurden in den vergangenen Jahren zahlreiche Maßnahmen und Initiativen gestartet, um dem Mitgliederrückgang entgegen zu wirken. Doch der Gesamtverband und die Landesverbände können dem Mitglieder-rückgang nur bedingt entgegenwirken. Vielmehr liegt diese Aufgabe bei den Vereinen vor Ort, die gefragt sind, Mitglieder an sich zu binden bzw. ihre Angebote so aufzustellen, dass sie neue Mitglieder gewinnen können.

Frauen dominieren – zumindest zahlenmäßig

Betrachtet man die Mitgliederstärke in den unterschiedlichen Altersklassen, so zieht sich der Rückgang erstmals seit langem systematisch durch alle Altersklassen im Verband. Auch an der Tatsache, dass der Pferdesport ein von Frauen geprägter Sport ist, ändert sich auch in 2016 nichts.

Frauen sind das größte Mitgliederpotential im Pferdesport: 73.052 Frauen (Vorjahr 72.577) stehen im Baden-Württemberger Verband 25.099 Männern (Vorjahr 26.207) gegenüber. Noch ausgeprägter ist dieses Verhältnis bei den Jugendlichen bis 18 Jahre: 26.318 weibliche (Vorjahr 26.220) und 3.070 männliche (Vorjahr 3.359) Mitglieder bestimmen das Bild.

Motivation bleibt nicht ohne Erfolg für die Vereine, weniger aber für den Landesverband

42 Prozent der Vereine im Lande konnten 2016 einen Mitgliederzuwachs verzeichnen; dieser liegt im Schnitt bei einem Plus von neun Mitgliedern. Bei 13 Prozent der Vereine haben sich die Mitgliederzahlen nicht verändert. 45 Prozent der Vereine haben einen Rückgang zu verzeichnen, durchschnittlich von neun Mitgliedern je Verein. Der vom Landesverband initiierte Wettbewerb „größter Mitgliederzuwachs“, der auf den Zahlen der Bestandsmeldungen basiert, motivierte zwar die ausgezeichneten Vereine, für den Landesverband blieb die erhoffte Breitenwirkung jedoch aus.

Übersicht: Entwicklung der Vereine

	<u>2006</u>	<u>2007</u>	<u>2008</u>	<u>2009</u>	<u>2010</u>	<u>2011</u>	<u>2012</u>	<u>2013</u>	<u>2014</u>	<u>2015</u>	<u>2016</u>
Nordbaden	172	174	182	178	184	176	179	181	184	182	177
Südbaden	188	193	201	194	206	200	202	198	192	190	189
Württemberg	481	486	501	489	501	498	501	497	500	500	501
Land	841	853	884	861	891	874	882	876	876	872	867

Übersicht: Entwicklung der Sondermitglieder

Die Zahl der Sondermitglieder, das sind private Pensions- und Reitställe, hat im Berichtsjahr erneut minimal abgenommen. Gründe hierfür sind u.a. Betriebsaufgaben.

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Nordbaden	64	60	62	65	71	72	75	74	78
Südbaden	114	121	123	120	109	116	120	118	111
Württemberg	335	340	353	362	354	354	357	353	353
Gesamt	513	521	538	547	534	542	552	545	542
Veränderung %	6,43	1,56	3,26	1,67	-2,38	1,50	1,85	-1,27	-0,55

Private Betriebe versus Vereine

Die Vereine haben mit den Pferdebetrieben eine nicht zu unterschätzende Konkurrenz auf dem Gebiet der Pferdehaltung aber auch hinsichtlich der Ausbildung von Reitern und Pferden bekommen. Vereine sind deshalb mehr denn je gefragt, sich mit Themen wie Mitgliedergewinnung und vor allen Dingen Mitgliederbindung zu beschäftigen und ihr Profil dahingehend zu schärfen, dass sie sich von den Pferdebetrieben abheben, z.B. durch ein zielgruppenspezifisches Angebot. Aber auch eine Kooperation zwischen Verein und Pferdebetrieb stellt eine gute Möglichkeit der Zusammenarbeit dar, von der beide Seiten profitieren können.

Pferdesteuer bleibt Thema: Verband wehrt sich erfolgreich

Das Thema Pferdesteuer tauchte in den letzten Jahren mehrfach in anderen Bundesländern zum Teil mit erheblichen Folgen für die Pferdehalter und Vereine auf. Seit einiger Zeit gibt es auch in Baden-Württemberg Kommunen, in denen das Thema diskutiert wurde. Gemeinsam mit den Vereinen und Betrieben vor Ort, der FN und dem *Aktionsbündnis gegen die Pferdesteuer* werden in den Kommunen Informationsveranstaltungen durchgeführt, um die Reiter vor Ort mit stichhaltigen Argumenten auszustatten. Darüber hinaus werden die Bürgermeister und Gemeinderäte dieser Kommunen mit unseren Gegenargumenten angeschrieben und so konnten bisher in allen Fällen die Pferdesteuer verhindert werden.

2016 wurde die Thematik Pferdesteuer in folgenden Gemeinden/Städten diskutiert: Hohenstadt, Sachsenheim (Nähe Bietigheim-Bissingen), Todtmoos, Sontheim (LKR Heidenheim), Ammerbruch, Rheinhausen, Herrenberg, Walzbachtal, Müllheim (LKR Breisgau), Hinterzarten (LKR Breisgau), Bretten, Blaustein, Oberstenfeld, Ebersbach, Dornstadt.

Jugendarbeit bleibt bedeutsam – Themenvielfalt beeindruckt

Seit elf Jahren wird der Wettbewerb um die beste Jugendarbeit im Verein bzw. Betrieb ausgeschrieben. Das Thema für 2016: „Mehr als nur Waffeln backen – wir suchen das außergewöhnlichste Jugendprojekt“. Am Wettbewerb haben sich zwölf Vereine und Betriebe beteiligt. Die besten fünf wurden ausgezeichnet. Sieger im Wettbewerb um den Preis der besten Jugendarbeit 2016 wurde der Reit- und Fahrverein Neckartailfingen.

Der neunte Landesjugendtag fand am 29. Oktober 2016 in Neubulach statt. Die Begrenzung der Teilnehmer auf 300 Personen hat sich bewährt. Die Qualität des Landesjugendtages steht im Vordergrund. Eingeladen waren die Pferdesportjugend und alle, die an aktiver Jugendarbeit interessiert sind. Die Themen der Workshops: Fitnessstest für Reiter, Frisieren und Herausbringen von Pferden, Pferdebeurteilung, Sitzschulung, Erste Hilfe am Pferd, Giftpflanzen - Was Pferde nicht fressen sollen, Korrekte Grundausbildung mit Schwerpunkt Springreiten, korrektes Reiten von Distanzen, Wellnes fürs Pferd, Mentales Training, Wirkungsweise von Gebissen auf das Pferdemaul, Stallmanagement, Von der Jugend für die Jugend, Die Anatomie des Pferdes in der Bewegung, Trainingslehre, Steckenpferde basteln, Musikinterpretation und Ausdrucksschulung. Der Jugendausschuss des Verbandes hat sich mit dem Thema Flüchtlinge beschäftigt und versucht hierzu einige Projekte anzustoßen. Realisiert werden konnte ein Tag mit Flüchtlingskindern in Bad Boll. Eine Fortsetzung dieser Projekte ist geplant.

Des Weiteren realisierte der RFV Herrenberg auf Initiative des Jugendausschusses einen Familientag, um Familienangehörige in das Vereinsleben zu integrieren und dadurch die Angehörigen für ehrenamtliche Unterstützung bei Vereinsveranstaltungen zu gewinnen.

Turniersport: Auch hier bewegt sich etwas – nicht immer zur Freude des Verbandes

Bei der Betrachtung der Pferdesportveranstaltungen wird zwischen den Veranstaltungen mit Leistungsprüfungen und den reinen Breitensportlichen Veranstaltungen unterschieden. Die Anzahl der Veranstaltungen mit Prüfungen gemäß LPO ist im Berichtsjahr nahezu gleich geblieben. Es gab lediglich zwei Veranstaltungen weniger als im Vorjahr.

Die Anzahl der Veranstaltungen, die im Berichtsjahr abgesagt wurden, liegt etwas unter dem Vorjahresniveau. 21 Veranstaltungen wurden abgesagt, davon wurden zwei zu einem späteren Zeitpunkt doch noch durchgeführt. 2015 wurden 26 Veranstaltungen abgesagt. Die Gründe für die Absagen sind vielfältig. Unter anderem wurde genannt: Probleme in der Vorstandschaft, wetterbedingte Absage, Druse bzw. Herpes, fehlende Sponsoren, fehlende Helfer. 2015 wurden 661 Veranstaltungen durchgeführt, 2016 waren es 643. Das ist ein Rückgang um 2,72 Prozent. In den Jahren 2008 bis 2014 gab es deutlich mehr Veranstaltungen als 2016.

Veranstaltungen gehen zurück – Prüfungszahlen sinken auch

Während die Turnierzahlen überschaubar rückläufig sind, schreibt Landesgeschäftsführerin Miriam Abel, ist die Zahl der ausgeschriebenen Prüfungen deutlicher geschrumpft: 2016 gab es 140 Leistungsprüfungen weniger als im Vorjahr. Der Rückgang zieht sich durch alle Leistungsklassen von E bis S. 2016 wurden insgesamt 7.606 Prüfungen durchgeführt.

Breitensport – ein ambivalentes Bild

Bei den breitensportlichen Veranstaltungen hat sich der Rückgang des Vorjahrs auch 2016 fortgesetzt. Die Ursachen hierfür sind nicht bekannt. Bei den breitensportlichen Wettbewerben ist allerdings die Anzahl der ausgeschriebenen Wettbewerbe um 706 im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Am deutlichsten ist der Anstieg bei den Geschicklichkeitswettbewerben und den Einsteiger-Wettbewerben Dressur, Springen und Vielseitigkeit. In Verbindung mit dem Rückgang der Breitensportlichen Veranstaltungen bedeutet dies, dass auf den einzelnen Veranstaltungen mehr Wettbewerbe durchgeführt werden. Aufgrund des enormen Anstiegs der Wettbewerbe ist die Gesamtzahl im Vergleich zum Vorjahr um 556 Prüfungen/Wettbewerbe gestiegen.

Ein Blick auf die Starterzahlen: Rückläufig durch Beschränkung?

Die Anzahl der Starts ist in den LPO-Prüfungen deutlich zurückgegangen. Hier muss ein Minus von 6.877 Starts verzeichnet werden. Der Rückgang zieht sich auch hier durch alle Klassen, ist jedoch am deutlichsten in der Klasse A und L. Als ein Grund für den Rückgang kann die Begrenzung der Startplätze durch die Veranstalter angeführt werden. Für die Veranstalter wird die Durchführung der Veranstaltung zwar planbarer, da schon vor Nennungsschluss die Anzahl der Nennungen feststeht und das Turnier im Vorfeld kalkulierbar wird. Für die Reiter bedeutet dies allerdings, dass sie nicht mehr auf alle Prüfungen nennen können, die sie reiten möchten, da es sein kann, dass zum Zeitpunkt der Nennungsabgabe bereits alle Startplätze vergeben sind.

Die Möglichkeit der Startplatzbegrenzung besteht seit Einführung der LPO 2013, wurde aber von den Veranstaltern nur selten genutzt. 2016 ist die Zahl der Prüfungen, die mit maximalen Startplätzen ausgeschrieben wurde, deutlich angestiegen. Bei 742 Leistungsprüfungen, davon 287 Dressur- und 322 Springprüfungen, wurden bereits mit der Ausschreibung die Anzahl der Startplätze begrenzt. Bei 357 Prüfungen wurden die Maximalzahlen erreicht, d.h., in diesen Prüfungen konnten keine weiteren Reiter mehr nennen und daher auch nicht starten. Die Starterfüllung bei Prüfungen mit begrenzten Startplätzen liegt nur bei durchschnittlich 57 Prozent.

Turnierreiter liegen knapp über zehn Prozent, dennoch keine ungetrübte Freude

Die Zahl der Pferdesportler, die am Turniersport teilnehmen wollen und daher eine Jahresturnierlizenz bei der FN beantragt haben, ist in den letzten fünf Jahren kontinuierlich gestiegen. Bezogen auf die Mitgliederzahlen des Pferdesportverbandes sind etwas mehr als 10 Prozent der Mitglieder im Turniersport aktiv. Ob das so bleibt? Miriam Abel zieht das in Zweifel und begründet dies mit

der rückläufigen Zahl an „Einstiegsqualifikationen“. Dazu gehören der Basispass Pferdesport und das Reitabzeichen 5: „Da diese Abzeichen für den Einstieg in den Turniersport nötig sind, wird die Zahl der Jahresturnierlizenzen auf kurz oder lang vermutlich ebenfalls rückläufig sein.“ Weiter heißt es im Report: Im dritten Jahr des neu strukturierten Abzeichensystems der FN konnten die Zahlen aus dem Vorjahr nicht erreicht werden. Obwohl es 503 Abzeichenprüfungen im Lande gab, lag die Zahl der ausgegebenen Abzeichen um 618 niedriger als im Vorjahr. 2016 wurden demnach 8.155 Abzeichen ausgehändigt. 2015 betrug der Rückgang „nur“ 537. Der Rückgang zieht sich jedoch nicht durch alle Abzeichen. Es gibt einige Abzeichen, bei denen die Absolventenzahl gestiegen ist. „Der größte Rückgang ist beim Basispass und bei den Reitabzeichen insbesondere dem RA 5 zu verzeichnen“, stellt die Geschäftsführerin fest.

65 Medaillenplätze

Bei aller begrenzten Freude aus den Statistikinterpretationen müssen sich die Pferdesportler aus dem Lande nicht verstecken. Aus allen überregionalen, nationalen und internationalen Turnieren und Championaten brachten die Pferdesportler aus dem Lande 65 Medaillen mit nach Hause. Das ist schon eine beachtliche Hausnummer und beweist, dass die Ausbildungsarbeit Früchte trägt. Landesweit wurden 40 Meisterschaften und Championate über alle Sparten und Altersklassen hinweg ausgerichtet. Auch das ist ein Erfolg der Arbeit im Pferdesport insgesamt. Die Gesamtliste der Erfolge bei Meisterschaften und Championaten, international, national und landesweit kann beim PRESSEDIENST angefordert werden.

Landeskommission: Preisgelder liegen über vier Millionen

Bei der Betrachtung der Geldpreisentwicklung auf Baden-Württemberg bezogen muss das Jahr 2016 mit dem Jahr 2014 verglichen werden, da die Höhe des Betrages aus 2015 auf die einmalige Nationenpreisveranstaltung im Juli 2015 in Mannheim zurückzuführen ist. Internationale Veranstaltungen fließen mit in die Statistik ein.

In Baden-Württemberg gilt indes: Die Summe der ausgeschriebenen Geldpreise ist rückläufig, liegt jedoch immer noch über vier Millionen Euro. Der Rückgang lässt sich mit dem Rückgang der Prüfungen begründen. Baden-Württemberg liegt, was die ausgeschriebenen Geldpreise angeht, im bundesweiten Vergleich hinter Westfalen (5,33 Mio) aber vor dem Rheinland (4,47 Mio) auf dem zweiten Rang. Berücksichtigt man, dass ein Großteil dieser Summe von kleinen und mittleren Sponsoren stammt, lässt dies auf ein hohes Engagement der Vereine bei der Sponsorensuche schließen, ohne die der Turniersport nicht oder in deutlich kleinerem Umfang realisierbar wäre. Im Vergleich zum Reiten und Fahren werden im Voltigieren mit Ausnahme der Landesmeisterschaften und einigen wenigen Turnieren alle Prüfungen ohne Geld ausgeschrieben.

Konsequentes Pferdekонтроlprogramm

In der Saison 2016 wurden bei 100 Veranstaltungen Impfpass- und Pferdekontrollen von der Landeskommission angeordnet. Darüber hinaus haben zahlreiche Veranstalter auf freiwilliger Basis diese Kontrollen durchgeführt. Sofern Pferde beanstandet und diese dann auch an die Landeskommission gemeldet werden, werden diese Pferde so lange nachkontrolliert, bis von LK-Beauftragten in Absprache mit dem Turniertierarzt „grünes Licht“ gemeldet wird. 80 (65 im Vorjahr) Pferde konnten über diesen Prüfkreislauf wieder „rehabilitiert“ werden. Der größte Teil der Beanstandungen betrifft die gemäß LPO vorgeschriebene Influenzaimpfung (55 Fälle), 22 Beanstandungen der Maulwinkel, 1 Sporenverletzung, 1 Lahmheit, 1 Satteldruck.

In Baden-Württemberg wurden auch 2016 zusätzlich zu der von der FN vorgegebenen Anzahl an Medikationskontrollen hinaus Medikationskontrollen durchgeführt. Diese Proben werden mit der Anti-Doping-Abgabe (0,10 € je reserviertem Startplatz) finanziert. Insgesamt wurden 204 Proben genommen. Hierbei sind die internationalen Turniere in Boll-Sauldorf, Donaueschingen, Mannheim, Marbach, Offenburg, Pforzheim, Radolfzell (Gut Weiherhof) und Stuttgart nicht mitgerechnet, weil sie in die Zuständigkeit der FN fallen. Alle Proben im Land selbst waren negativ.

Auch in diesem Jahr wurden bei der Probenentnahme bzw. dem Versand wieder zahlreiche Mängel festgestellt. So wurden bei Proben die Protokolle nicht zurückgeschickt oder kamen deutlich verspätet an, Code-Nummern wurden nicht übertragen, es wurde sofort Blut genommen bzw. die Wartezeit nicht eingehalten. Trotz dieser Fehler konnten die Proben analysiert werden. Da diese Proben alle negativ waren, hatten die Fehler keine Konsequenzen.

Zur Fortbildung der Turniertierärzte wurde in Zusammenarbeit mit der Landestierärztekammer ein Seminar angeboten. Zum Jahresende waren 214 Turniertierärzte auf der Liste notiert.

Delegiertenversammlung in Sindelfingen

10. April 2017

Sindelfingen. Die Jahreshauptversammlung des Pferdesportverbandes Baden-Württemberg heißt „Delegiertenversammlung“, weil die Vereine bzw. Reiterringe und Pferdesportkreise Delegierte entsenden. Alle rund 10 000 Mitglieder einzuladen wäre eine Großveranstaltung, die kaum zu stemmen wäre. Die Delegierten versammeln sich heuer am Montag, 10. April 2017 in der Stadthalle in Sindelfingen, wo das Treffen um 15.30 Uhr mit einem Referat von Thies Kaspereit aus Warendorf beginnt. Kaspereit, Leiter der FN Abteilung Ausbildung und Wissenschaft, spricht zum Thema: „Erfahrungen und Chancen für Vereine und Betriebe mit den neuen Reitabzeichen“.

Die eigentliche Delegiertenversammlung beginnt danach um 16.15 Uhr:

Auf der Tagesordnung stehen neben den Regularien auch Ehrungen und Auszeichnungen. Zum Beispiel werden die Gewinner der Wettbewerbe „Beste Jugendarbeit 2016“ und „Größter Mitgliederzuwachs“ vorgestellt. Es folgen die Berichte aus den Disziplinausschüssen, der Bericht der Geschäftsführung zum Jahr 2016 sowie der Bericht zur Jahresrechnung. Wahlen stehen nicht an.

Peter Hofmann erneut als Ausschussvorsitzender vorgeschlagen

Mannheim/Warendorf. Beim jährlichen Aktiventreffen der Springreiter aus dem A- und B-Kader standen neben der Saisonplanung auch Wahlen an. Erneut haben die Sportler Peter Hofmann zum Vorsitzenden des Springausschusses vorgeschlagen. Die Mitgliederversammlung des Deutschen Olympiade-Komitees für Reiterei (DOKR) muss diese Wahl Anfang Mai noch bestätigen. Wenn die DOKR-Mitgliederversammlung dem Vorschlag der Aktiven folgt, dann tritt

der 66-jährige Peter Hofmann aus Mannheim, Geschäftsführer der Firma Berrang und Mitglied im Präsidium der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN), Präsident des Reitervereins Mannheim und hochoberer Turnierchef im Mai seine vierte Amtszeit als Ausschussvorsitzender an. 2005 war er zum ersten Male in dieses Amt gewählt worden.

Der 53-jährige Weltcup-Finalist Holger Wulschner aus Klein Belitz folgt auf Mario Stevens aus Molbergen als Aktivensprecher. Stevens macht als Wulschners Stellvertreter weiter. Erstmals haben sich die Sportler dazu entschieden, zusätzlich eine Aktivensprecherin zu wählen, die für die Belange der Nachwuchssportler zuständig ist. Dieses Amt wird in Zukunft die 23-jährige Laura Klaphake aus Steinfeld ausüben. Ihr Stellvertreter wird der 22 Jahre alte Maurice Tebbel aus Emsbüren. Die beiden hatten 2014 mit dem deutschen Team Mannschaftsgold bei den Europameisterschaften der Jungen Reiter gewonnen.

Fünf Reiterinnen dürfen nach Kronberg

Donzdorf/Mosbach/Horrenberg/Weil der Stadt/Riedheim. Beim Sichtungslerngang zum Preis der Besten, der kürzlich in Balingen stattfand, überzeugten fünf Reiterinnen und bekamen vom Bundestrainer eine Startgenehmigung für das Turnier in Kronberg. Für Baden-Württemberg starteten demnach Anna Casper aus Donzdorf mit *Birkhofs Don Diamond*, Kim Hanna Heiningen aus Mosbach mit *Romina*, Leonie Laier aus Horrenberg mit *Seven Heaven*, Jana Schlotter aus Weil der Stadt mit *Rubin Renoir* und Jana Schrödter aus Riedheim mit *Amber*.

PM-Seminar: Besuch der Pferdeklinik Domäne Ammerhof

Tübingen. Die Persönlichen Mitglieder der FN, Regionalverband PM Baden-Württemberg, bieten Mitgliedern und Interessierten einen spannenden Besuch in der Pferdeklinik Domäne Ammerhof in Tübingen. Dabei geht es um tiefere Einblicke in die Tiermedizin sowie um die Erste Hilfe am Pferd. Ort: Pferdeklinik Domäne Ammerhof, Tübingen, Datum: 29. April 2017, 14 Uhr bis 16.30 Uhr, Eintritt: PM-Mitglieder 10 Euro, Nicht-PM 18 Euro. Anmeldung: www.pferd-aktuell.de/pm-regionaltagungen, Telefon 02581/6362-247 oder pm-veranstaltungen@fn-dokr.de

PM-Turnierpakete: Zwei Vereine aus dem Lande unter den Gewinnern

Leonberg/Nürtingen-Raidwangen. Die Resonanz hat alle Erwartungen übertroffen: 1.182 Reitvereine haben sich um eines der Turnierpakete beworben, mit denen die Persönlichen Mitglieder (PM) der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) in diesem Jahr Turnierveranstalter unterstützen. Jetzt hat die Jury die 35 Gewinner ausgewählt, die sich auf Ehrenpreise für zwei Prü-

fungen, T-Shirts für ihre Turnierhelfer und nützliche Accessoires wie Aufsitzhilfen, Mähnen-
gummis und Wasserflaschen freuen dürfen. Unter den Gewinnern sind auch zwei Vereine aus
Baden-Württemberg, die in den Genuss der Preise kommen: Der Reit- und Fahrverein Leonberg
e.V. für sein Voltigierturnier vom 22. bis 23. April 2017 in Leonberg sowie der Reit- und
Fahrverein Nürtingen-Raidwangen e.V. für dessen Dressur- und Springturnier vom 26. bis 28. Mai
2017 in Nürtingen-Raidwangen.

NACHRICHTEN AUS WÜRTTEMBERG

Schneller werden im Geschicklichkeitsparcours

Heuchlingen-Holzleuten. „Schneller werden im Geschicklichkeitsparcours - Dressurlehrgang (nicht nur) für Allroundreiter“ ist das Motto eines Lehrgangs für Breitensportler, den der Württembergische Pferdesportverband für den 23. April 2017 ausschreibt.

Ohne ein ausreichend dressurmäßig gearbeitetes Pferd ist das erfolgreiche Reiten von Geschicklichkeitsparcours annähernd unmöglich. Dabei geht es im Lehrgang erst einmal nicht um das Reiten von Lektionen, sondern um „das korrekte an die Hilfen Stellen“ und Gymnastizieren des Pferdes. Denn dies kommt dem Reiter im Geschicklichkeitsparcours zugute. Enge Wendungen, Slalom und rasante Tempowechsel bei gleichzeitig minimaler Hilfegebung wollen erlernt sein. Genau hier setzen die Schwerpunkte dieser Schulungsmaßnahme an. In individuellen Sequenzen werden die spezifischen Handlungsfelder des Pferd-/Reiterpaares herausgearbeitet und Lösungsvorschläge gegeben und die entsprechenden Lektionen geübt. Ziel ist es, dass die Reiter nach Abschluss des Kurses wissen, woran und vor allem, wie sie dressurmäßig weiter arbeiten können.

Voraussetzung Teilnehmer: Erfahrung beim Reiten von Geschicklichkeitsparcours, Ausbildungsstand Pferd und Reiter mindestens ca. Klasse E und die Pferde müssen gegen Influenza geimpft sein. Die Ausrüstung Pferd und Reiter entspricht der WBO.

Ablauf: Je Teilnehmer ca. 30 Minuten intensives Reiten auf dem zuvor abgerittenen Pferd, zusätzlich nach ca. 4 Teilnehmern gemeinsame Videoanalyse im historischen Reiterstüble. Der Lehrgang ist auf 8 Teilnehmer beschränkt und kostet 30 Euro. Lehrgangsleiter ist Anika Vogt, Pferdewirt Klassische Reitausbildung und Dressurreiterin bis Klasse M sowie Gewinnerin des 1. WPSV Allroundreitercups. Ort: Maileshof - Bühlgasse 9, 73572 Heuchlingen-Holzleuten, Sonntag, den 23.04.2017.

Anmeldung: Württembergischer Pferdesportverband (WPSV), Gabriele Knisel-Eberhard, e-mail:knisel@wpsv.de, Anmeldeschluss 13.April 2017, Bankverbindung: BW Bank Stuttgart, IBAN DE29 6005 0101 7871 5161 66

NACHRICHTEN AUS NORDBADEN

Robert Oswald ist neuer Breitensportbeauftragter Nordbaden

Wiesloch/Bruchsal/Ubstadt-Weiher. Nach dem Tod von Hans Hoffmann aus Bruchsal, erfahrener Ausbilder, Reitlehrer und Parcourschef und Beauftragter für den Breitensport – der PRESSEDIENST berichtete in seiner März-Ausgabe darüber – hat der Pferdesportverband Nordbaden e.V. einen Nachfolger für das Amt des Beauftragten für den Breitensport vorgestellt. Es ist Robert Oswald aus Ubstadt-Weiher, OT Zeutern.

Kontakt: Robert Oswald, Telefon 0172-7402893, oswald@pferdesport-nordbaden.de

NACHRICHTEN AUS MARBACH

Profis verstärken das Ausbilder-Team: Oliver Schaal und Eva-Maria Lühr

Marbach. Das Haupt- und Landgestüt Marbach und das Thema Ausbildung gehören einfach zusammen. Und das nicht nur, weil Baden-Württembergs Staatsgestüt Deutschlands größter Ausbildungsbetrieb für Pferdewirte ist. Auch die sportliche Förderung der Hengste wird in Marbach großgeschrieben und stetig optimiert.

Der jüngste Coup: Ab 1. April 2017 wird Oliver Schaal das Ausbilder-Team verstärken. Für den 51-jährigen Pferdewirtschaftsmeister Fachrichtung Reiten ist es eine Rückkehr in die alte Heimat. Er stammt aus Tübingen und absolvierte seine Ausbildung im Haupt- und Landgestüt Marbach. Im Alter von 18 Jahren zog es ihn der Pferde wegen ins Münsterland. Seine weitere Ausbildung genoss er bei Springprofi Kurt Gravemeier auf Gut Berl. Aber auch im Dressursattel ist er zu Hause: Drei Jahre lang war er Bereiter an der Deutschen Reitschule in Warendorf, ein weiteres Jahr arbeitete er bei Dressurtrainer Klaus-Martin Rath aus Kronberg/Taunus.

Die meisten Erfolge allerdings feierte der Träger des Goldenen Reitabzeichens im Springsattel: Rund 100 Siege in der schweren Klasse dürften in seiner Bilanz stehen, auch wenn er selbst bescheiden sagt, „gezählt habe ich sie nicht“. Seit 25 Jahren ist Oliver Schaal im Stall Gripshöver in Werne beschäftigt. „Das war eine tolle Zeit“, blickt er zurück, „ich habe ein super Verhältnis zur Familie“. Als Chefbereiter trug er wesentlich zum Erfolg des Stalls bei, bildete Verkaufspferde und Hengste bis zur schweren Klasse aus und bereitete junge Pferde auf die Bundeschampionate vor. Mit Lutz Gripshövers legendärem Hengst *Pontifex* nahm er an einer Weltcup-Qualifikation teil. 2012 war er Westfälischer Meister der Springreiter, 2014 gewann er mit dem westfälischen Team die Deutsche Hallenmeisterschaft der Landesverbände und noch Mitte Januar 2017 war er im Großen Preis von Münster, ein S****-Springen mit Stechen, vorne platziert. Trotz aller Erfolge, die er mit den Gripshöver-Pferden feiern konnte, freut sich der Profi nun auf seine zukünftige Wirkungsstätte, den Gestüthof Offenhausen: „Ich finde es spannend, noch einmal neue Aufgaben zu übernehmen. Und ich habe bei meinen Besuchen in Marbach eine ganze Reihe junger, hoch talentierter Hengste gesehen, auf deren Förderung ich mich sehr freue“. Auch die Ausbildung zukünftiger Pferdewirte ist für ihn kein Neuland. „In die Ausbildung der Lehrlinge war ich auch bei Gripshövers eingebunden, wenn auch nicht in dem Umfang, wie ich das in Marbach sein werde“.

Auf der Schwäbischen Alb ist man froh über die Verstärkung. „Ich kenne Oliver Schaal schon lange, ich bin auch mal einige Wochen im Stall Gripshöver geritten. Das wird fachlich und menschlich passen“, ist sich Hauptsattelmeister Rolf Eberhardt sicher. Auch wenn der Leiter der Landesreitschule selbst im Parcours bis Klasse M erfolgreich war, sein Schwerpunkt ist die Dressur. Den Hauptprämienhengst *Hochfein* beispielsweise hat er bis Intermediaire I ausgebildet und erfolgreich vorgestellt. Mittlerweile beherrscht der Hannoveraner Rappe von *His Highness-Feiner Stern* Grand Prix-Lektionen. Rolf Eberhardt wird zusätzlich zu seinen Aufgaben an der Landesreitschule auch zukünftig Dressurunterricht im Gestüt geben.

Mit Georg Prause gehört ein weiterer Dressur-Spezialist nach wie vor zum Ausbilder-Team, auch wenn der Pferdewirtschaftsmeister, der seit 2014 in Offenhausen für die Aus- und Weiterbildung von Hengsten und Reitern zuständig war, zukünftig etwas kürzer treten wird. Als Honorartrainer bleibt er dem Haupt- und Landgestüt erhalten. „Das ist eine gute Lösung“, erklärt Georg Prause, der zwei Jahre lang Trainer der japanischen Dressur- und Vielseitigkeitsreiter war, später Landes-trainer des Berliner Dressurkaders, rund 15 Jahre eine eigene Anlage bei Köln betrieb und nun in Spanien seinen Ruhestand genießen wird. „Ich bin deshalb zeitlich sehr flexibel und kann meine Trainertätigkeit an den Veranstaltungsschwerpunkten Marbachs ausrichten“, erläutert er das Konzept. „Es ist schön, dass die gute, freundschaftliche Zusammenarbeit auch mit Rolf Eberhardt und Karl Single weitergeführt werden kann. Kontinuität ist wichtig bei der Ausbildung von Pferden und Reitern.“

Auf Kontinuität setzt auch Karl Single. Der Hauptsattelmeister, der schon seine Ausbildung im Haupt- und Landgestüt absolvierte, von 1984 bis 2000 Leiter der Landesreitschule war und seitdem Ausbildungsleiter des Gestüts ist, hat zahlreiche Aufgaben, zu denen auch die Trainingsleitung der Hengstleistungsprüfungen gehört. Außerdem ist er nicht nur im Vorfeld der Gestütsauktionen, sondern ganzjährig als Ansprechpartner für die Pferdeverkäufe des Gestüts zuständig. In zwei Jahren geht Single, der Pferdewirtschaftsmeister der Fachrichtungen Reiten und Zucht und Haltung ist und sich im Prüfungsausschuss für Pferdewirte engagiert, in Pension. Diese Zäsur will vorbereitet sein: „Es ist gut, dass auch die Förderung unserer Auszubildenden auf mehrere Schultern verteilt ist, und dass ich allmählich den einen oder anderen Part meines Aufgabenbereichs abgeben kann. So ist gewährleistet, dass die gute Qualität der Ausbildung in Marbach auch zukünftig garantiert werden kann.“

Karl Single ist auch Chef des Marbacher Reitkommandos, das ebenfalls verstärkt wird und zwar mit Eva-Maria Lühr aus Pfalzgrafenweiler. Sie ist als Springreiterin nicht nur im baden-württembergischen Sport eine feste Größe. Zusammen mit ihrem Vater Heinz W. Hauke betreibt die 36-Jährige eine Anlage in Pfalzgrafenweiler. Ihre Ausbildung absolvierte sie in Schleswig-Holstein. Auch ihr Revers zielt das Goldene Reitabzeichen. Erfolge feierte sie im Vielseitigkeitssattel bis hin zur Qualifikation fürs Bundeschampionat und in Springen bis S***. Für sie ist es eine spannende Herausforderung, zukünftig Teil eines großen Teams zu sein. „Ich bin sicher, dass ich meine berufliche Erfahrung in Marbach einbringen kann. Und natürlich freue ich mich auf die Chance, in einem so renommierten Gestüt arbeiten zu können und nicht zuletzt auf die Arbeit mit vielversprechenden, jungen Springhengsten und blutgeprägten Pferden“.

Kontakt: Dr. sc. agr. Claudia Gille, Haupt- und Landgestüt Marbach,
Tel. +49 (73 85) 96 95-44, Fax +49 (73 85) 96 95-10,
claudia.gille@hul.bwl.de www.gestuet-marbach.de

VOLTIGIEREN

Theresa-Sophie Bresch und Torben Jacobs im Weltcup-Finale erfolgreich

Rottenburg/Leverkusen. Beim Weltcup-Finale Voltigieren im Rahmen des internationalen Turniers Anfang März 2017 in Dortmund sorgten die Voltigierer für großes Interesse und schöne Erfolge. Im Weltcup-Finale Pas de Deux starteten Theresa-Sophie Bresch aus Rottenburg und Torben Jacobs aus Leverkusen mit *Picardo* und Longenführerin Alexandra Knauf so erfolgreich, dass das Paar mit der Wertung 8,439 den zweiten Platz erringen konnte. Die Sieger kamen aus Italien, der dritte Platz ging an das Team aus Altena.

Voltigierer aus Nordheim in den Bundeskader berufen

Nordheim. Wie die Deutsche Reiterliche Vereinigung mitteilte, wurde das Voltigier-Juniorenteam Nordheim mit Longenführerin Andrea Blatz in den Bundeskader berufen.

PFERDEZUCHT

Im biblischen Pferde-Alter gegangen: Dressurpferd *Ginger* wurde 37

Ostfildern. Ein langes Leben schaffen Pferde heutzutage sehr wohl. Das berichtete *PferdeSport International* 6/2017 und schrieb dazu:

„Er gehörte zu den besten Dressurpferden der Nachwuchsreiter: *Ginger*, Hannoveraner von *Graphit*, führte seine Reiterin Stefanie Lempart aus Ostfildern u.a. zu Einzel- und Mannschafts-Gold bei der Europameisterschaft der Junioren und zum Titel bei den Deutschen Jugendmeisterschaften. Nun trat der Fuchswallach, der von 1988 bis 1997 im Turniersport aktiv war und 37 S-Siege mit Stefanie Lempart verbuchen konnte, von der Bühne ab. Er wurde gesegnete 37 Jahre alt!“

Ein Blick ins Archiv macht den Weg dieses Pferdes mit seiner Reiterin deutlich: 1993 Europameisterin der Junioren in Spangenberg und zugleich EM-Teamgold und Deutsche Meisterin der Junioren in Berlin-Dallgow; 1994 Bronze bei der Landesmeisterschaft Junge Reiter in Bad Urach und Silber bei der Deutschen Jugendmeisterschaft in Soltau; 1995 Landesmeisterin der Jungen Reiter Dressur in Schutterwald sowie 5. Platz Deutsche Jugendmeisterschaft in Balve und Sieg im DEKRA-DATA-Hallenchampionat Stuttgart. In Stuttgart wurde damals Stefanie Lempart das Goldene Reitabzeichen verliehen. 1996 erneut Landesmeisterin der Jungen Reiter in Schutterwald, Sieg im DEKRA DATA-Dressur-Cup in Stuttgart; 1996 2. Platz in der Kür Intermediaire I in Donaueschingen. 1997 verabschiedete Stefanie Lempart ihren *Ginger* aus dem Turniersport. Er hatte eine Lebensgewinnsumme von 50.000 DM errungen.

WANDERN ZU PFERDE

Sternritt und Sternfahrt in Oberschwaben

10.-11. Juni 2017

Kißlegg-Oberriedgarten. Der Verein Wanderreiten in Oberschwaben bis zum Bodensee e.V. lädt ein zum Sternritt mit Sternfahrt nach Kißlegg-Oberriedgarten. Auf dem Gelände des Burgermoos-Stüble der Familie von Stefan und Manuela Mangold treffen sich am 10.-11. Juni 2017 alle interessierten Freizeitreiter, Wanderreiter und -fahrer und solche, die es werden wollen. Schon viele Jahre ist Kißlegg-Oberriedgarten mit seiner Wanderreitstation ein beliebter Treffpunkt.

Kontakt: Katrin Müller, 0160-90937551,

<http://www.wanderreiten-oberschwaben-bodensee.de/startseite.php>

Landessternritt im September

15.-17. September 2017

Engen/Hof Hewenblick. Der Landesverband der Vereinigung der Freizeitreiter und -fahrer (VFD) Baden-Württemberg veranstaltet vom 15.-17. September 2017 seinen Landessternritt mit Sternfahrt. Eingeladen sind alle interessierten Pferdefreunde auf den Hof Hewenblick im Hegau bei Engen. Die Veranstaltung lockt mit einem attraktiven Programm und dient vor allem der Verbindung zwischen den Wanderreitern. Die Ausschreibung ist zu finden unter:

<http://vfdnet.de/index.php/baden-wuerttemberg/8765-landessternritt-mit-sternfahrt-vom-15-bis-17-september-2017>.

Kontakt: VFD-Landesgeschäftsstelle Heiligenberg, Margit Wiskot, Telefon 07554-989366

TV - SERVICE PFERDESPORT

Eurosport

Montag 03. April

22:00 Springreiten: FEI Weltcup 2016/17 in Omaha (USA)

Dienstag 04. April

22:00 Horse Excellence

Mittwoch 05. April

00:30 Dressurreiten: FEI Weltcup 2016/17 in Omaha (USA)

Samstag 08. April

23:00 45Springreiten: Global Champions Tour 2017 in Mexiko (MEX)

Dienstag 11. April

17:30 Horse Excellence

Sonntag 16. April

23:00 Springreiten: Global Champions Tour 2017 in Miami, FL (USA)

Dienstag 18. April

19:30 Horse Excellence

Sonntag 30. April

10:00 Springreiten: Global Champions Tour 2017 in Shanghai (CHN)

Öffentlich-Rechtliche Sender

01. April 2017

06:20 Uhr | ARD Lenas Ranch: Am Ende der Kräfte

06:45 Uhr | ARD Lenas Ranch: Eine Frage der Einstellung

08:40 Uhr | ARD Armans Geheimnis: Eine Wissenschaft für sich

02. April 2017

06:20 Uhr | ARD Lenas Ranch: Die geheime Herde

06:45 Uhr | ARD Lenas Ranch: Reiter und Surfer

08:10 Uhr | ARD Armans Geheimnis: In Flammen

14:20 Uhr | 3sat Irlands Küsten: Der wilde Westen (Wildpferde)

16:20 Uhr | 3sat Mit dem Zug durch Südengland (u.a. über Exmoor-Ponys)

06. April 2017

17:05 Uhr | RBB Panda, Gorilla & Co. – Geschichten aus dem Zoo Berlin und dem Tierpark Berlin
(Przewalskipferde)

08. April 2017

06:40 Uhr | ARD Lenas Ranch: Lenas Tagebuch

09. April 2017

06:20 Uhr | ARD Lenas Ranch: Söckchen

06:40 Uhr | ARD Lenas Ranch: Leckermaul

10. April 2017

10:00 Uhr | Arte 360° Geo Reportage: Jordanien – Dynastie der Pferde

19:25 Uhr | KiKa pur+: Härtetest für Pferde

20:00 Uhr | KiKa Live: Ben und Jess auf dem Reiterhof – Tag 1

11. April 2017

11:05 Uhr | WDR Das Waisenhaus für wilde Tiere: Abenteuer Afrika (ausgediente Rennpferde)

11:55 Uhr | WDR Elefant, Tiger & Co. – Geschichten aus dem Leipziger Zoo (Wildpferde)

17:10 Uhr | Arte Xenius: Pferde – Wie viel Mensch verträgt das Pferd?

20:00 Uhr | KiKa Live: Ben und Jess auf dem Reiterhof – Tag 2

12. April 2017

17:45 Uhr | 3sat mare TV – Galicien: Über den Jacobsweg zum Atlantik (Wildpferde)

20:00 Uhr | KiKa Live: Ben und Jess auf dem Reiterhof – Tag 3

13. April 2017

15:30 Uhr | 3sat Australiens Nationalparks (2/5): Die australischen Alpen (Brumby-Wildpferde)

20:00 Uhr | KiKa Live: Ben und Jess auf dem Reiterhof – Tag 4

14. April 2017

09:00 Uhr | WDR Black Beauty (Spielfilm, BRD/GBR/ESP 1970)

09:30 Uhr | ARD Armans Geheimnis: Das weiße Pferd

15. April 2017

01:05 Uhr | Arte Manege frei! (Pferdedressur im Zirkus)

03:15 Uhr | ARD-alpha Der Letzte seines Standes? Der Sattler aus Engelthal

09:30 Uhr | BR Welt der Tiere: Gefangen auf der Tulpeninsel (Wildpferde)

09:35 Uhr | ARD Armans Geheimnis: Jennys Traum

10:30 Uhr | BR Die Pferdeinsel (Spielfilm, D. 2006)

16. April 2017

08:10 Uhr | ARD Armans Geheimnis: Zaubermächte

17. April 2017

05:30 Uhr | ARD Willi wills wissen: Was hält die Ponys auf Trab?

09:45 Uhr | ARD-alpha Willi wills wissen: Expedition Island (Islandpferde)

15:00 Uhr | KiKa Hände weg von Mississippi (Spielfilm, D. 2007)

18. April 2017

11:55 Uhr | WDR Elefant, Tiger & Co. – Geschichten aus dem Leipziger Zoo (Wildpferde)

19. April 2017

10:05 Uhr | MDR Nashorn, Zebra & Co. (Münchener Wildpferde werden in Kasachstan ausgewildert)

12:00 Uhr | BR Allein unter Männern (Pferde-Spielfilm, D. 2003)

21. April 2017

11:05 Uhr | WDR Das Waisenhaus für wilde Tiere: Abenteuer Afrika (ausgediente Rennpferde)

20:15 Uhr | SWR Expedition in die Heimat: Unterwegs in Hohenzollern (Dressurreiter Martin Schaudt und seine Pferdezucht)

22. April 2017

06:20 Uhr | ARD Lenas Ranch: Sturm und Feuer

28. April 2017

10:45 Uhr | ARD Meister des Alltags (Projekt "Pferdeinsel Reichenberg" zur Förderung behinderter Kinder)

www.ClipMyHorse.de/Vorschau 10 - 22 Uhr

27. April 2017 Horses & Dreams in Hagen: Springen und Dressur

28. April 2017 Horses & Dreams in Hagen: Springen und Dressur

29. April 2017 Horses & Dreams in Hagen: Springen und Dressur

30. April 2017 Horses & Dreams in Hagen: Springen und Dressur

NAMEN SIND NACHRICHTEN

Hugo Simon macht Schluss

Weisenheim am Sand. Sieben Olympische Spiele hat Hugo Simon, der Springreiter aus dem pfälzischen Weisenheim am Sand in der Pfalz, mitgeritten, bei vier Weltmeisterschaften und zwölf Europameisterschaften war er angetreten und 14 mal hatte er sich für ein Weltcup-Finale qualifiziert. Das ist ein kleiner Ausschnitt einer großartigen Bilanz eines großen Reiters, der, in Krummwasser/Mähren geboren, seit 1972 für Österreich ritt, weil er nicht für das deutsche Team nominiert wurde. Allerdings hatte er damals schon drei Nationenpreise für Deutschland bestritten, die übrigen dann für Österreich. Mit 75 Jahren hat der überaus sympathische und hochechtfahrene Springreiter seine Turnierpferde abgegeben. Simons letzter offizieller Start war im Spätjahr in Wiener Neustadt. Mit Hugo Simon verlässt einer der erfolgreichsten und bekanntesten Reiter der Welt die sportliche Bühne. Unvergessen sind seine spektakulären Ritte – und sein Angriffsmodus im Stechen. Unvergessen sind auch seine legendären Fuchse *Gladstone* und *E.T.* Hugo Simons Ritte waren allein schon immer das Eintrittsgeld zum Turnier wert. Dabei war es stets sicher, dass Hugo Simon auf Sieg ritt. Allerdings hatte er stets auch ein bisschen Pech, weil doch die eine oder andere Stange fiel. Hugo Simon wird die selbstironische Erkenntnis zugeschrieben: Man sollte bei den Parours den ersten und letzten Sprung weglassen! Zu oft wohl fielen bei ihm gerade diese Stangen, wenn er es so richtig krachen ließ.

Hugo Simon gehört zu den phänomenalsten Reitern, die je einen Parours betreten haben. Allerhöchste Bewunderung gebührt ihm auch insofern, als dass er als 70-jähriger Mann immer noch antreten wollte und konnte, um den deutlich jüngeren Konkurrenten die Hufe seiner Pferde zu zeigen, auch wenn Simon seine Starts in den letzten Jahren dosierte. Wenn ein Mann in diesem Alter noch solche sportlichen Ambitionen entwickeln kann und seinen Mann dazu auch steht, niemand ihm rät, doch endlich aufzuhören, dann hat er vieles richtig gemacht in seinem Leben.

Ganz hört Hugo Simon indes nicht auf. Wie *PferdeSportInternational* 7/2017 berichtet, wird Hugo Simon Trainer der österreichischen Nationalmannschaft. Das ist nur konsequent, hält ihn fit und seine übergroße Erfahrung bleibt den Jungen erhalten. Alles Gute kann man da nur wünschen und viel Erfolg!

LINKS ZUM INTERNET

Unter www.pferd-aktuell.de/fn/presse finden Sie eine Übersicht wichtiger nationaler und internationaler Veranstaltungen im Jahr 2017 mit den zugehörigen Pressekontakten inklusive Telefonnummern, E-Mail- und Internetadressen.

SERVICE

Archiv im PRESSEDIENST

Greifen Sie auf das ARCHIV DES PRESSEDIENSTES zurück! Hier sind alle Texte seit Bestehen des PRESSEDIENSTES verfügbar. Rufen Sie an oder schicken Sie eine Mail, wenn Sie zu einem Thema Informationen suchen.

Im ARCHIV DES PRESSEDIENSTES sind die Spitzenreiter/Innen des Landes zu finden und auch jene Pferdesportler, die seit Bestehen des PRESSEDIENSTES in welcher Ausgabe auch immer aufgeführt wurden. Wenn Sie einen Überblick über den sportlichen Werdegang „Ihres“ Sportlers, „Ihrer“ Sportlerin brauchen, rufen Sie an oder schreiben Sie eine Mail.

Wir helfen gerne.

IMPRESSUM

PRESSEDIENST

Herausgeber:

Pferdesportverband Baden-Württemberg e.V.; 70806 Kornwestheim, Murrstraße 1/2,
T: 07154-83280 F: -832829, E-Mail: info@pferdesport-bw.de www.pferdesport-bw.de

Redaktion:

Martin Stellberger, Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten,
T: 0751-59353 martin@stellberger.de www.Stellberger.de

Erscheinungsweise: monatlich zum 1. d. M. Der PRESSEDIENST veröffentlicht ausschließlich Texte, die im Zusammenhang mit dem Pferdesport stehen, Schwerpunkt Baden-Württemberg. Die Redaktion behält sich Kürzungen zugesandter Beiträge vor.